



Das Sprachförderkonzept „Sprache macht mobil“

Grundsätzlich sind alle Schüler*innen mit erhöhtem Sprachförderbedarf in Regelklassen integriert.

Es werden verschiedene Kategorien an Sprachförderkursen angeboten.



Das Sprachförderkonzept „Sprache macht mobil“

Basisgruppe

- Schüler*innen nichtdeutscher Herkunft, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen
- findet zeitgleich mit dem Regelunterricht statt
- individuelle Stundenzahl / Woche
- Deutsch als Zweitsprache und Überleitung zum fachsensiblen Sprachunterricht



Das Sprachförderkonzept „Sprache macht mobil“

Aufbaugruppen

- Schüler*innen nichtdeutscher Herkunft, die aktuell in einer 5. oder 6. Klasse sind und erhöhten Sprachförderbedarf haben
- finden möglichst nicht zeitgleich mit dem Regelunterricht statt
- 1-2 Stunden / Woche
- Übungen zu Wortschatz, Ausdrucksvermögen, Grammatik, Lesen
...



Das Sprachförderkonzept „Sprache macht mobil“

Fördergruppen

- ehemalige Basisschüler*innen und andere Sprachförderschüler*innen
- finden möglichst nicht zeitgleich mit dem Regelunterricht statt
- individuelle Stundenzahl / Woche
- sprachsensibler Fachunterricht
- enge Absprachen zwischen Regelklassen- und Sprachförderlehrer*innen

